

Bielefeld

Musik- und Kunstschule

Geschäftsbericht 2012



Musik- und
Kunstschule
Bielefeld



Musik- und Kunstausbildung – nie war sie so wertvoll wie heute...

„In Deutschland wird immer weniger Musik gemacht“ das sagt die neue SOMM*-Studie, die im Dezember 2012 veröffentlicht wurde. Die Zahl der aktiv Musizierenden ist seit 2008 um ein Drittel zurückgegangen. Als Sparfuchs könnte man denken „dann können wir ja Musikschulsausgaben um ein Drittel kürzen.“ Aber wahrscheinlich ist die Misere entstanden, weil die Etats der Musikschulen sind in den letzten Jahrzehnten ständig zurückgefahren wurden. Für ein Land, das gerne mit dem kulturellen Erbe und vor allem mit seinen Ton- und Dichtkünstlern wirbt, sind das erschreckende Zahlen. Die Zahlen sind nicht vom Himmel gefallen, sondern durch jahrzehntelange gesellschaftliche und politische Prozesse in Deutschland mit verursacht und verstärkt worden.

Da sind fehlende berufliche Perspektiven für Musiker und Musikpädagogen genauso zu nennen wie eine mangelhafte Musikausbildung. Auch die Hochschulen haben Mitverantwortung zu tragen. Sie haben über viele Jahrzehnte – und tun es noch heute – ohne Rücksicht auf die Marktsituation im Musikbusiness ausgebildet. Warum soll man in einen Studenten aus NRW oder einem anderen Bundesland noch viel Arbeit investieren, wenn der Student aus Asien oder Osteuropa, der zugegebenermaßen eine bessere und längere Musikausbildung genossen hat, künstlerisch viel weiter ist und der Professor schon nach zwei Semestern mit „seinen“ Schülern brillieren kann.

Durch das Schulsystem schrumpft durch den Ganzttag und das G8 Abitur der zeitliche Rahmen für kreative und künstlerische Betätigung. Und ob ein geregeltes Ganztagsangebot mit schwindenden Freiräumen als Nährboden dienen kann, auf dem Kreativität und künstlerische Inspirationen entstehen können, muss bezweifelt werden. Nicht von ungefähr sind viele Kreativköpfe und Innovatoren sogenannte Schulabbrecher.

Ein weiterer Grund ist die Zunahme der Individualisierung, die Schnelllebigkeit und Profitorientierung in der Gesellschaft. Eigenschaften, die sich nicht so recht mit den Voraussetzungen für eine gute Musikausbildung vertragen. Hier kommt es auf Zusammenarbeit, Teamarbeit (Proben), Verantwortung für die Gemeinschaft (Orchesterarbeit) und Durchhaltevermögen an. Und ja, die Musikausbildung „rechnet“ sich eben nicht. Weder für den Laien noch für den Berufsmusiker wird sich der hohe Zeitaufwand später auszahlen.

„Alle Kinder“-Slogans haben eine enorme emotionale Wirkung, der man sich kaum entziehen kann. Dennoch haben sie auch einen Anteil am Rückgang der Musikentwicklung. „Jedem Kind sein Instrument“ u.v.a.m. waren Konzepte mit viel politischem Rückenwind. Nun stellt sich aber heraus, dass die Unterrichtseinheiten, die für solche Projekte benötigt wurden, aus anderen Bereichen der Musikschule abgezogen wurden. Anders als man glaubte, sprangen keine privaten Anbieter in diese Lücke. Denn Orchesterarbeit, Vorbereitung auf die Hochschule und Einzelunterricht rechnen sich einfach nicht. Als Ergebnis fiel diese Art Ausbildung oftmals ersatzlos weg. Jede Musikschule hat heute einen großen Bereich von „sozialem Musikunterricht“, „musikalischem Betreuungsunterricht“ und „musikalischer Bespaßung“ mit bisweilen zweifelhaften Ergebnissen. Dies geht auf Kosten eines qualifizierten Instrumental- und Vokalunterrichts mit konkreten Ergebnissen.

Eine derartige Verzweckung von Musikunterricht wird aber niemand wollen. Wer anders, als die öffentliche Musikschule könnte und sollte eine verantwortliche Rolle spielen, wenn es darum geht, diese Entwicklung wieder in eine andere Richtung zu lenken? Weil die Musikschule über Jahre nah genug am Bildungssystem der allgemein bildenden Schule war und auch bleibt, aber auch über jahrelange Erfahrung als föderalistischer Partner auf einem freien Bildungsmarkt verfügt und sich insofern auf einem freien Markt bewegen kann. Der Musikunterricht an einer Musikschule war und bleibt freiwillig. Wenn ein Mitbewerber günstiger oder besser ist, wird sich der Schüler genauso abmelden wie in dem Fall, dass er einfach keine Lust mehr hat.

In den Musikschulen hat sich seit über 50 Jahren ein Bildungssystem entwickelt, das sich seit mindestens 30 Jahren jährlich Kürzungsdiskussionen stellen muss, eine Existenzberechtigung begründen muss und sich auf einem Markt gegen gute Konkurrenz beweisen muss. Nach fünfzig Jahren ist ein ziemlich ausgeklügeltes und gut ausgereiftes Curriculum herausgekommen. Vielleicht können andere Systeme, die derzeit im Wandel sind, in Zeiten da auch sie sich in einer gewissen Konkurrenz und / oder Existenznot / befinden, vom System Musikschule lernen.

Die Musik- und Kunstschule wird in den kommenden Jahren Kooperationen, Partner und Verbündete für ein gemeinsames großes Ziel suchen: Nicht weniger Menschen sollen in Zukunft Musik machen, sondern mehr. „Wo man singt da lass Dich ruhig nieder“ sollen Kinder und Jugendliche nicht aus den Geschichtsbüchern erfahren, sondern in und mit der Musik- und Kunstschule erleben.

Johannes Strzyzewski

Direktor der Musik- und Kunstschule



Inhaltsverzeichnis

Das Profil	5
Allgemeiner Auftrag	5
Aufgaben der einzelnen Sparten	7
Kennzahlen und Zielkonzept	9
Organigramm	10
Finanzen und Personal	12
Besonderheiten des Geschäftsjahres 2012	13
Kooperation und Netzwerke	15
Chancen / Risiken und Perspektiven 2013	17
Statistiken	21
Orchester, Chöre und Ensembles	24
Veranstaltungen 2012	25
Das Team	27
Impressum	28

Leserhinweis:

Um die Lesbarkeit des Geschäftsberichtes zu verbessern, wurde darauf verzichtet, neben der männlichen auch die weibliche Form anzuführen, die gedanklich selbstverständlich mit einzubeziehen ist.





Profil

Die Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld wurde 1956 als Jugendmusikschule e.V. gegründet. 1973 wurde im Zuge der kommunalen Neuordnung die Jugendmusik- und Jugendkunstschule Sennestadt e.V. und die Jugendmusikschule Bielefeld e.V. zur Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld. Seit 1981 hat die Musik- und Kunstschule ihren Sitz im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Werkkunstschule unterhalb der Sparrenburg.

Die Musik- und Kunstschule der Stadt Bielefeld ist Mitglied im „Verband deutscher Musikschulen“. Er ist der Verband der Träger öffentlicher Musikschulen in Deutschland und ist auf Bundesebene und Landesebene organisiert. Lehr- und Strukturpläne, die der Verband herausgibt, sind für die öffentlichen Musikschulen in Deutschland verbindlich. Der Verband veranstaltet turnusmäßig Kongresse, Seminare und Fortbildungen für Leitung und Lehrkräfte von Musikschulen. Dem Verband gehören ca. 1.000 öffentliche Musikschulen in Deutschland an. 35 davon firmieren als „Musik- und Kunstschulen“, von denen die Musik- und Kunstschule in Bielefeld, was Schülerzahlen und Unterrichtsstunden angeht, zurzeit die Größte ist.

Allgemeiner Auftrag der Musik- und Kunstschule

Der Auftrag der öffentlichen Musikschule wird von den Trägern, also den Städten, Gemeinden und Kreisen, formuliert. Er wird in sogenannten Leitlinien, die vom Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund verabschiedet werden, regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht. Diese Leitlinien fließen in den Strukturplan des Verbandes Deutscher Musikschulen ein, an dem sich die Verbandsmusikschulen ausrichten.

Ein kleiner Teil der öffentlichen Finanzmittel kommt vom Land. Das Land knüpft diese Mittelzuweisung an die Bedingung, dass die betreffende Musikschule die o.g. Leitlinien erfüllt. Es fördert nach einem bestimmten Schlüssel, der wiederum eine gewisse Aussage darüber tätigt, in welchem Bereich das jeweilige Bundesland die öffentliche Musikschule fördern will. In NRW steht die Förderung durch Landesmittel in Abhängigkeit von: 1. der Schülerzahl, 2. der Ensemblearbeit, 3. der Stärke der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) und 4. der Anzahl der Unterrichtsstunden mit behinderten Menschen.

Spezielles Profil der Musik- und Kunstschule für Bielefeld

Kinder und Jugendliche sollen möglichst früh an die Musik bzw. Kunst herangeführt werden, um das kreative Potential zu wecken und zu fördern. Erwachsene sollen auf gutem Laienniveau ihre künstlerischen Fähigkeiten entdecken und ausbauen können. Die dauerhafte und gemeinschaftliche Beschäftigung mit Musik und Kunst auf einem anspruchsvollen Niveau ist das Ziel.

Besonders in der Sparte Musik ist das Ensemblespiel und damit das gemeinsame Musizieren ein Ziel. Insofern wird auch im Vokal- und Instrumentalunterricht schwerpunktmäßig auf die Mitwirkung in einem Musikensemble hingearbeitet. Entsprechend bereichert die Musik- und Kunstschule das Musik- und Konzertleben der Stadt mit zahlreichen Auftritten ihrer Ensembles.

Talentierte Schüler sollen in Bielefeld eine qualitativ gute Ausbildung erhalten. Diese führt zu anspruchsvollem Laienmusizieren und in einigen Fällen auch dazu, dass sich Jugendliche entschließen, einen künstlerischen Beruf zu ergreifen. Dies hat einen starken Einfluss auf das kreative bzw. künstlerische Potential einer Gesellschaft.

Schüler, die einen künstlerischen Beruf ergreifen wollen, werden in der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Speziell in der Musik muss die Entscheidung für Instrumentalunterricht sehr früh fallen, da für viele Fächer, wie z.B. Klavier, Violine, Tanz u.a. ein zweistelliges Einstiegsalter die berufliche Laufbahn nahezu unmöglich macht.

Durch die neu gegründete Sparte „Tanz und Theater“ haben Bielefelder Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene die Möglichkeit, an der Musik- und Kunstschule darstellende Kunst zu erlernen und zu praktizieren.

Durch eine umfangreiche Ermäßigungsregelung wird allen Bevölkerungsschichten ermöglicht, die Unterrichtsangebote der Musik- und Kunstschule in Anspruch zu nehmen. ALG II-Empfänger zahlen nur 15 % der regulären Unterrichtsgebühr. Beispiel: Ein 30-minütiger Einzelunterricht kostet 56,- EUR pro Monat. Bei einer Ermäßigung von 85 % bleiben monatlich 8,40 EUR. Diese könnten durch den Anspruch nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (10,- EUR pro Monat) abgedeckt werden, so dass für einen ALG II-Empfänger in vielen Fällen keine Gebühren anfallen.



Aufgabenbeschreibung der einzelnen Sparten

Die Musik- und Kunstschule gliedert sich in die 6 Bereiche: Verwaltung, Veranstaltungen, die Unterrichtssparten „Musik“, „Kunst“, „Tanz & Theater“ und einen Kursbereich, der kurzfristige Angebote wie Workshops und Schnupperkurse organisiert.



Sparte Musik

Die Sparte Musik als größte Sparte gliedert sich in 5 Fachbereiche: 1. Grundstufe und Blockflöte, 2. Bläser und Popmusik, 3. Streich- und Zupfinstrumente, 4. Tasteninstrumente, Harfe, Schlagwerke und Musiktheorie, 5. Vokalbereich und Sinfonieorchester. Es gibt eine Grundstufe mit Angeboten in der elementaren Musikpädagogik für Kinder im Alter ab 6 Monaten (Musikgarten) über musikalische Früherziehung für Kinder im Vorschulalter bis hin zur musikalischen Grundausbildung für Kinder im frühen Grundschulalter. Die meisten Schüler befinden sich im Instrumental- und Vokalbereich. Dieser gliedert sich in Unter-, Mittel- und Oberstufe. Daneben gibt es zahlreiche Ergänzungsfächer. Hierzu zählen die Ensemblefächer, die Musiktheorie und die Studienvorbereitende Ausbildung.

Fachbereichsleiter: Frank Oberschelp (FB I), Guido Kostmann (FB II), Hans Irmer (FB III), Christiana Rathmer (FB IV), Johannes Strzyzewski (FB V)



Sparte Kunst

Die Sparte Kunst bietet fortlaufende Unterrichtsangebote in den Fächern: Malen und Zeichnen, bildende Kunst, Video- und Fotokunst. Daneben gibt es ein „Vorstudium“. Hierbei handelt es sich um eine studienvorbereitende Ausbildung, die sich an Jugendliche richtet, die ein Studium an einer Kunsthochschule anstreben.

Leiter: Dietrich Schulze



Sparte Tanz & Theater

Eine Sparte „Tanz und Theater“ war bei der Gründung der Musik- und Kunstschule bereits in der Satzung von 1973 vorgesehen. Mit der Produktionsphase zum Musical lag auf der Hand, dass eine solche Sparte eingerichtet wird. Sie ist die jüngste und kleinste Sparte mit Unterrichtsangeboten für Tanz, Schauspiel, Film, Medien, Kostüm und Bühnenbild.

Leiter: Dietrich Schulze, Johannes Strzyzewski

Verwaltungsbereich

Die drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, zwei im Schichtdienst tätige Hausmeister und drei Reinigungskräfte des Immobilienservicebetriebes erbringen viele Querschnittsleistungen. Neben Unterrichtsorganisation, Personal- und Raumverwaltung, Schulgeldabrechnung einschl. Gewährung von Ermäßigungen liegt ein Schwerpunkt der Arbeit der Verwaltung im Bereich der Finanzen. Unter anderem ist der jährliche Haushaltsplan vorzubereiten und die Einhaltung zu überwachen.

Leiter: Norbert Ewering

Veranstaltungsbereich

Der Veranstaltungsbereich ist für die Organisation und Abwicklung der zahlreichen Veranstaltungen (siehe Tabelle Seite 25) sowie die Erstellung der Printmedien und Internetseite der Musik- und Kunstschule zuständig. Seit 2009 bietet die Musik- und Kunstschule einen Ausbildungsplatz für Veranstaltungskaufleute an. Im Jahr 2013 beginnt die 3. Auszubildende als Veranstaltungskauffrau Ihre Ausbildung.



Ausbilder: Johannes Strzyzewski

Kursbereich

Die Musik- und Kunstschule bietet neben dem Unterricht, der regelmäßig einmal in der Woche stattfindet, auch die Möglichkeit an, kurzfristig Kurse, auch für Erwachsene, zu belegen. Diese finden in Sonderformen, z.B. als Workshop oder Kurz-Seminar statt. Vielfach handelt es sich um Orientierungskurse, Schnupper- und Ferienangebote, aber auch um Angebote, die nicht im Fächerkanon, der durch den Verband deutscher Musikschulen (VdM) vorgegeben ist, vorkommen (z.B. Gambe oder Dudelsack).

Leiter: Rainer Krause

Kennzahlen und Zielkonzept

Die Musik- und Kunstschule hatte für das Jahr 2012 fünf Kennzahlen ausgewiesen und diese mit Zielwerten hinterlegt. Für die Folgejahre sollen diese Zielwerte angepasst werden.

1 Die Zahl der Kinder, die an der Grundstufe teilnehmen

Hierunter fallen die Unterrichtsangebote: der Sparte Kunst „Eltern Kind Kurs“, „künstlerische Früherziehung“ und die Angebote der Sparte Musik „Musikgarten“, „musikalische Früherziehung, und „musikalische Grundausbildung“.

In der Grundstufe findet die Breitenarbeit statt. Die Musik- und Kunstschule geht in Grundschulen und Kindergärten, versucht viele Kinder möglichst früh zu erreichen. Auf die Grundstufe folgt die Unterstufe. Die meisten Schüler der Unterstufe rekrutieren sich aus der Grundstufe, insofern sorgt die Grundstufe für den Nachwuchs der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Das Ziel ist die Zahl der Schüler, die an der Grundstufe teilnehmen, zu erhöhen.

2 Die Zahl der Schüler, die an Wettbewerben teilnehmen und/oder in den beiden großen Orchestern mitwirken

Hierunter fallen die Wettbewerbe „Jugend musiziert“,



Kunstunterricht

„Jugend jazzt“, „Hanns Bisegger Förderpreis“ sowie die Orchester „Big-Band“ und „Sinfonieorchester“.

Wettbewerbe sind ein gutes Mittel, um zielorientiert zu arbeiten. Schüler, die an Wettbewerben teilnehmen, machen deutlich schnellere und größere Fortschritte, als andere. Zudem sind Schüler, die die Wettbewerbssituation kennen und über Jahre trainiert haben, im späteren Leben im Vorteil. Die Orchesterarbeit bringt die soziale Komponente in die künstlerische Arbeit. Gemeinschaftssinn, auf andere Musiker hören, sie beachten, sich ggf. anpassen, Verabredungen und Termine einhalten, Disziplin in der Teamarbeit, terminorientiertes Arbeiten und Abrufen der Maximalleistung zu einem vorgegebenen Zeitpunkt sind Tugenden, die jeder, der jahrelang im Orchester gespielt hat, kennt und beherrscht. Die Zahl der Wettbewerbs- und Orchesterteilnehmer geht deutschlandweit zurück. Ein Ziel der Musik- und Kunstschule ist es, Maßnahmen und Lösungen zu finden, die diesem Trend entgegenwirken. Die Kennzahl 2a misst die Zahl der Schüler, die am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen haben, die Kennzahl 2b misst die Zahl der Orchesterteilnehmer.

3 Die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr

Hierzu zählen Ausstellungen, Vorspiele, Konzerte, Theater- und Tanzaufführungen, Musicals, Schulfest, Instrumententag, Infoveranstaltungen.

Die Veranstaltungen dienen den Schülern und Lehrern als Ziel und sie sind ein hervorragendes Mittel, Eltern und auch der Öffentlichkeit die Ergebnisse des Unterrichtsbereiches zu präsentieren und erlebbar zu machen.

4. Die Zahl der Schüler, die Unterrichtsangebote der Sparte Kunst nutzen

Hierzu zählen die Unterrichtsangebote „künstlerische Frühförderung“, „Eltern-Kind-Kurs“, „Zeichnung u. Malerei“, „Bildhauerei u. Keramik“, „Mode u. Textiles Gestalten“, „Fotografie“, „Film u. Trickfilm“, „Grafikdesign u. Drucktechniken“.

Die Zahl der Schüler in der Sparte Kunst ist leicht zurückgegangen. Die Größe der Sparte Kunst zeichnet die Musik- und Kunstschule aus. Allein die Sparte Kunst wäre für sich betrachtet eine der größten Kunstschulen in Deutschland. Die Größe der Sparte Kunst ist deshalb ein wichtiger, profilbildender Teil der Musik- und Kunstschule.

5. Die Zahl der Schüler, die an der „Studienvorbereitenden Ausbildung“ teilnehmen

Hierzu zählen die Schüler, der Sparte Kunst und der Sparte Musik.

Ein Ziel jeglicher Ausbildung ist, ein gewisses „Können“ zu erreichen. Vielleicht wollen diejenigen, die ihre Talente entwickelt haben, auch einen künstlerischen Beruf ergreifen. Dazu ist eine Aufnahmeprüfung an einer Kunst- oder Musikhochschule zu absolvieren. Die Studienvorbereitende Ausbildung (SVA) bereitet auf diese Aufnahmeprüfung vor. Die Förderung von Nachwuchs für den Orchester-, Künstler-, Musiker-, Kunst- und Musiklehrerbereich gehört zu den Aufgaben der öffentlichen Musikschule.

	Kennzahl 1	Kennzahl 2a	Kennzahl 2b	Kennzahl 3	Kennzahl 4	Kennzahl 5
	Schüler Grundstufe	Wettbewerbs Teilnehmer	Orchester Teilnehmer	Veranstaltungen	Schüler Sparte Kunst	Schüler SVA
Zielvorgabe 2012	680	56	70	135	1000	65
Ergebnis 2012	747	51	50	151	995	59
Vergleichswert 2011	658	49	45	135	963	65



Organigramm

Sparte Musik

Fachbereich I

Leiter
Frank Oberschelp

- Musikgarten
- Musikalische Früherziehung
- Musikalische Grundausbildung
- Blockflöte

Ensembles

- Blockflöten-Ensembles

Fachbereich II

Leiter
Guido Kostmann

- Querflöte
- Oboe
- Klarinette
- Fagott
- Saxofon
- Baryton
- Horn
- Trompete
- Posaune
- Tuba
- E-Bass

Ensembles

- „Chorus“, Jazz-Ensemble
- Posaunen-Quartett
- „Eloquent“, Bläserquintett
- Rohrblatt-Ensemble
- „Qu-Bi“, Querflöten-Ensemble
- Saxofon-Ensemble
- „Contertino-Band“, Blasorchester
- „Bi-Bop“, Big-Band
- Bandunterricht

Sparte Kunst

Leiter
Dietrich Schulze

- Zeichnen
- Malen und Drucktechniken
- Bildhauerei
- Fotografie
- Videokunst
- Keramik

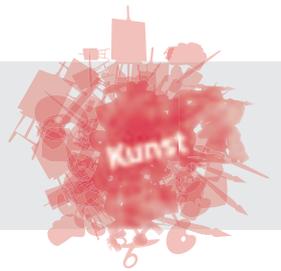
Ausstellung

Kursbereich

Leiter
Rainer Krause

- Schnupperkurse
- Orientierungskurse
- Seminare
- Workshops
- Projekte
- Ferienkurse

Veranstaltungen



Direktor
Johannes
Strzyzewski

stellv.
Direktor
Frank
Oberschelp

Verwaltungsleiter
Norbert
Ewering



Fachbereich III

Leiter
Hans Irmer

- Gitarre
- Violine
- Viola
- Violoncello
- Kontrabaß

Ensembles

- Gitarren-Orchester
- Gitarren-Quartett
- Streicher-Vororchester I
- Streicher-Vororchester II

Fachbereich IV

Leiterin
Christiana Rathmer

- Akkordeon
- Cembalo
- Harfe
- Keyboard
- Klavier
- Schlagwerke
- Drumset
- Musiktheorie

Ensembles

- Studienvorbereitende Ausbildung
- Akkordeon-Orchester
- Harfen-Ensemble
- Percussion-Ensemble

Fachbereich V

Leiter
Joh. Strzyzewski

- Gesang

Ensembles

- Chorinis
- Kinderchor
- Jugendchor
- MuKu Chor
- Sinfonieorchester
- Musical-Ensemble



Sparte Tanz & Theater

Leiter
Dietrich Schulze
Joh. Strzyzewski

- Kindertanz
- Freier Tanz
- Biodanza
- Flamenco Tanz
- Bühnenschauspiel
- Filmschauspiel
- Bühnenbild
- Kostüm / Mode

Aufführungen

- Theater Gruppen

Finanzen und Personal

Finanzen

Zu den Finanzen wird auf die beigefügte Statistik auf Seite 21 verwiesen. Trotz Tarifierhöhungen und ständiger allgemeiner Kostensteigerung die Musik- und Kunstschule seit 2009 und unter Einhaltung des HSK das Unterrichts- und Veranstaltungsangebot ausweiten können.

Personal

Gerade mit dem Blick auf die anstehenden Sparmaßnahmen wird bei der Musik- und Kunstschule deutlich, dass Einsparungen nicht gleich eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bedeuten, und dass durch strategisch ausgewählte Ausgaben durchaus eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Beispiel: Wenn die Einnahmen durch Musikunterricht einer Lehrkraft in etwa deren Personalkosten decken oder gar darüber liegen, kann eine Stellenausweitung in diesem Fall unter wirtschaftlichem Aspekt durchaus sinnvoll sein.

Personalentwicklung und Fortbildung

Der Großteil der fest angestellten Mitarbeiter ist über 50 Jahre alt. Um neue Ideen und Konzepte verwirklichen zu können, ist die Musik- und Kunstschule dazu auch auf die Mitarbeit neuer und junger Kollegen angewiesen. Im Sommer 2012 konnte seit 15 Jahren wieder eine Stelle in der Musik- und Kunstschule besetzt werden. Die Kollegin unterrichtet Gruppen in der Grundstufe. Da sie neben einem Diplom in „Elementarer Musikpädagogik“ weitere Qualifikationen als Gesangs- und Klavierlehrerin mitbringt, ist sie sehr vielseitig einsetzbar und arbeitet auch im Musicalbereich mit. Im April 2013 hat eine neue Lehrkraft als Fachbereichsleiterin für Streicher mit ihrer Arbeit begonnen. So es die Personalplanung der Stadt Bielefeld zulässt, sind in den nächsten Jahren personelle Veränderungen mit Leitungs- und Gestaltungsaufgaben für die Grundstufe der Sparte Musik, die Leitung des Chorbereichs und die Leitung des Sinfonieorchesters vorgesehen.

Im vergangenen Jahr fand eine Fortbildung „Kundenzufriedenheit“ statt, an der in zwei Gruppen 30 Lehrkräfte teilgenommen haben. Eine dritte Gruppe folgt im Juni 2013.



Instrumenten-Tag
Instrumente zu Ausprobieren

Besonderheiten des Geschäftsjahres 2012



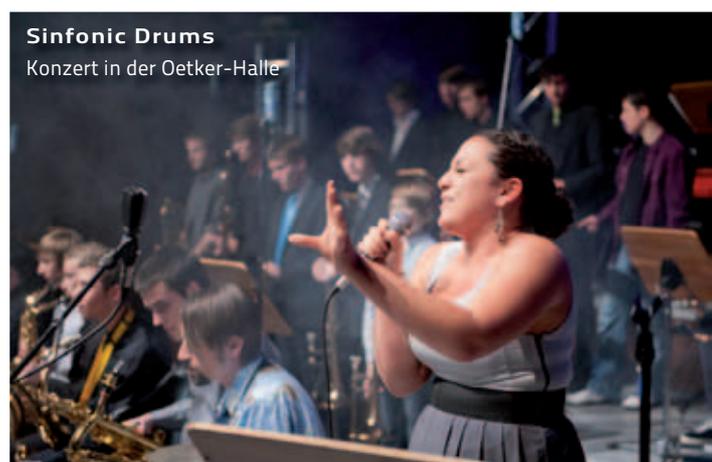
Qualitätsmanagementsystem Musikschule

Die Musikschule hat in 2012 ein einjähriges Projekt zur Einführung von Qualitätsmanagement begonnen. Ein 12-köpfiges gemischtes Team, bestehend aus Leitung, Lehrkräften und Mitarbeitervertretung, beschäftigt sich bis Sommer 2013 unter professioneller Anleitung einer Organisationsberatung mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für die Musik- und Kunstschule. Dadurch werden längst überfällige Diskussionen über Serviceleistungen und Unterrichtsqualität geführt. So werden Dinge bewusst, die der Musik- und Kunstschule helfen, wichtige Prozesse in Gang zu setzen und für neue Lösungen Konsens zu finden.



Sinfonic Drums

„Sinfonic Drums“ war eine Produktion für Percussion-Orchester und Big-Band. Es wurden „Japanische Trommeln“ angeschafft und teilweise selbst gebaut. Dazu wurde für die Teilnehmer ein Wochenendworkshop mit einem Taiko-Trainer durchgeführt. Der Taiko-Trainer brachte den Teilnehmern die spezielle Schlagtechniken der 2000 Jahre alten Trommeltradition bei und machte die Musiker mit den spirituellen und religiösen Hintergründen des Taiko-Trommels vertraut.



Für die exotische Besetzung von 15 Trommlern und 25 Big-Bandmusikern schrieben Stephan Schulze und Johannes Strzyzewski die Musik. Das Konzert fand am 2. Juni in der Rudolf-Oetker-Halle statt. Zuvor präsentierte das Ensemble das Programm im Rahmen des europäischen Musikfestivals an mehreren Orten in Italien.

Europäisches Musikfest der Jugend

Das europäische Musikfest der Jugend findet alle 3 Jahre jeweils in einem anderen europäischen Land statt. Ausrichter ist die EMU (European Musikschul Union). Das Festival in 2012 fand in Italien statt und die Musik- und Kunstschule erhielt mit dem Projekt „Sinfonic Drums“ die Zulassung, am Festival teilnehmen zu dürfen. Am Festival nahmen 5000 Jugendliche aus 20 europäischen Ländern teil.



Filmmusik

Konzert des Sinfonieorchesters
im Audimax der Universität



Dozenten-Konzert

Am 27. November fand im Theater am Alten Markt ein Benefizkonzert der Dozenten der Musik- und Kunstschule statt. Über 20 Lehrkräfte präsentierten in einer Art Gala ein buntes Programm aus Kunst, Klassik, Pop und Talk und sammelten für die Einrichtung des Cafés in der MuKu.

Cafe

Die Idee ein Café in der Musik- und Kunstschule einzurichten, ist schon ein paar Jahre alt. Als Betreiber konnte ProWerk gewonnen werden, die in dem Café behinderte Menschen beschäftigen wollen. Neben dem ehemaligen Raum des Bildhauers, in dem das Cafe eingerichtet werden soll, will ProWerk im Sommer auch eine Außengastronomie anbieten. Die zuständigen politischen Gremien wurden 2012 und 2013 beteiligt, jedoch wurden wegen der neuerlichen Sparbeschlüsse zunächst nicht alle Beschlüsse gefasst. ProWerk erhöhte daraufhin seine Investition um 55.000,- EUR auf insgesamt 130.000,- EUR.

Sanierung

Die Sanierungsmaßnahmen im Gebäude der Musik- und Kunstschule waren 2012 ein Thema, das sich auch auf den Unterrichtsbetrieb auswirkte. Die gesamte Sparte Kunst zog mit 1.000 Schülern für drei Monate in ein Ausweichquartier um, einige andere Unterrichtseinheiten und Ensembleproben mussten vorübergehend auf alternative Lokalitäten aufgeteilt werden. Vereine, die in der Musik- und Kunstschule proben, mussten ebenfalls temporär ausgegliedert werden. Das Ergebnis der Sanierungsarbeiten ist überraschend und alle Mühen wert: Es wurde bei der Fußbodensanierung unerwartet der Originalboden aus dem Jahr 1913 - ein Terrazzoboden - gefunden, der mittlerweile komplett freigelegt und restauriert wurde, Wände wurden versetzt und zwar so, wie es in den Originalplänen zu finden war. Das Gebäude läßt jetzt im Inneneren wieder die Logik erkennen, die wahrscheinlich mit den Sanierungsarbeiten in den 70er Jahren verloren gegangen war.



Gitarrenunterricht

Bielefelder Gitarrenensemble gewinnt „Deutschen Orchesterwettbewerb“

Das Gitarrenensemble der Musik- und Kunstschule nahm im Mai am deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim teil und bekam das Prädikat „Hervorragend“ zuerkannt.

Kooperation und Netzwerke

Neben den zahlreichen Kooperationen mit Bielefelder allgemein bildenden Schulen und Kindergärten sind es die Netzwerke der Verbände „Verband der deutschen Musikschulen“, Landesverband der Musikschulen NRW“ und „Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V.“ in die die Musik- und Kunstschule eingebunden ist.

Eine neue interessante, weil einmalige Kooperation, besteht mit dem Max-Planck-Gymnasium. Aus Anlass des Bielefeld-Musicals, das zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt produziert und aufgeführt wird, wurde am Gymnasium ein Literaturkurs der Oberstufe gegründet, an dem 15 ausgesuchte Schüler teilnehmen. Im Rahmen der einjährigen Unterrichtsarbeit wird die Geschichte zum Musical in Textform in enger Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule und dem Regisseur Gunter Möllmann erarbeitet.

Jugend musiziert

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regionalebene findet jedes Jahr für die Region Detmold, Herford, Bad Salzuflen, Gütersloh, Minden, Bad Oeynhausen und Bielefeld in der Musik- und Kunstschule statt. Je nach Ausschreibung nehmen jährlich zwischen 200 und 300 junge Musiker aus der gesamten Region teil. Damit zählt der Regionalwettbewerb in Bielefeld zu den zahlenmäßig größten in Deutschland. Im Jahr 2012 nahmen 51 Schüler der Musik- und Kunstschule am Wettbewerb teil.



Hanns-Bisegger-Wettbewerb

Die Bisegger-Stiftung richtet einmal im Jahr in der Musik- und Kunstschule einen Musikwettbewerb aus. Er wird von der Musik- und Kunstschule organisiert und dient der Förderung von Musiktalenten an der Musik- und Kunstschule. 2012 erreichten 41 Teilnehmer die Endrunde. Es wurden 4 Förderpreise, ein Ensemblepreis und ein Sonderpreis im Gesamtwert von 5.000,- EUR verliehen.



„Freunde der Musik- und Kunstschule e.V.“

Der Verein der Freunde und Förderer besteht seit 1971. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere in den Bereichen Musik und Kunst.

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Vorstandsmitglieder arbeiten mit den Eltern im Beirat der Musik- und Kunstschule zusammen und beraten die Leitung der Musik- und Kunstschule sowie bei Bedarf die politischen Entscheidungsgremien. Sie pflegen einen offenen Dialog mit Vertretern der Politik. Mitglied im Verein der Freunde der Musik- und Kunstschule kann jeder werden, der die Arbeit der Schüler der Musik- und Kunstschule Bielefeld unterstützen möchte.

Der Verein zählte im Jahr 2012 über 100 Mitglieder und unterstützte die Musik- und Kunstschule im Jahr 2012 mit 14.689 EUR. Dieses Geld stammt zu einem kleinen Teil aus Mitgliederbeiträgen, zum Großteil jedoch aus Spenden. Viele der Spenden erfolgten im Kontext eines Auftritts der Orchester, Chöre oder Ensembles der Musik- und Kunstschule.



Kooperationspartner 2012

Bielefeld Marketing

Musikprogramm für den Leinewebermarkt
Eröffnung des Weihnachtsmarktes

Bültmannshofschule

Programm „Jedem Kind sein Instrument“

Ceciliengymnasium

Streicherklasse, Instrumentalunterricht

Gesamtschule Stieghorst

Bläserklassen

Grundschule Brake

OGS, Elementarunterricht

Grundschule Am Waldschlösschen

OGS, Elementarunterricht, Gitarreros

Grundschule Dornberg

OGS, Elementarunterricht, Kunstunterricht

Grundschule Dreekerheide

OGS, Elementarunterricht

Grundschule Hillegossen

OGS, Elementarunterricht, Kunstunterricht

Grundschule, Heeperholz

OGS, Elementarunterricht

Grundschule Theesen

OGS, Elementarunterricht

Grundschule Ubbedissen

Programm „Musikklassen“

Gymnasium am Waldhof

Big-Band Klasse

Kindergarten Ubbedissen

Programm „Musikalische Früherziehung“

KiTa Altenhagen

Programm „Musikalische Früherziehung“

KiTa Kindermühle

Kunstunterricht

Kindergarten St.Kunigunde Sennestadt

Programm „Musikalische Früherziehung“

KiTa Montessori Brackwede

Programm „Musikalische Früherziehung“

Klosterschule

Elementarunterricht, Blockflötenunterricht

Laborschule

Chorunterricht

Martin Niemöller Gesamtschule

Bläserklassen

Martinschule

OGS, Elementarunterricht

Max-Planck-Gymnasium

Veranstaltung „MPG goes Classic“

Zusammenarbeit für das „Bielefeld Musical“

Instrumentalunterricht

Realschule Jöllenbeck

Bläserklassen

Stadtkirchenarbeit der Nicolaikirche

Weihnachtskonzerte in der Nicolaikirche

Stapenhorstschule

Programm „Jedem Kind sein Instrument“

Stiftsschule

OGS, Elementarunterricht

Tanzakademie DansArt

Musicaltanz

Theater Bielefeld

Chorini Chor, Leitung des Jugendsinfonieorchesters

Tieplatz Förderschule

Chorunterricht

Volkeningschule

OGS, Elementarunterricht

Wellensiek Schule

OGS, Elementarunterricht

Wellbachschule

Elementarunterricht, Instrumentalunterricht

Chancen/Risiken und Perspektiven 2013

Projekte in 2013

Eine große Aufgabe ist die Gestaltung der Musik- und Kunstschularbeit vor dem Hintergrund des G8 und des Ganztages.

Nicht wenige halten die Entwicklung mit Blick auf die Entwicklung kreativer und künstlerischer Fähigkeiten für problematisch. Es wäre möglich, dass die Musik und die Musikpädagogik in Deutschland zukünftig nur eine Nebenrolle spielen. Dafür sprechen die Zahlen der letzten Jahre und neben der Musik- und Kunstausbildung werden auch Tanz-, Theater und andere kreative Betätigungsfelder sowie auch der Sport davon betroffen sein. Für die Spitzenförderung wird es, wie bereits jetzt schon möglich, Ausnahmen und Einzelregelungen geben, aber für die breite Masse könnten die Bedingungen für musikalische, kreative und sportliche Betätigung in Zukunft schlechter werden.

Auf der anderen Seite ist genauso denkbar, dass in Zukunft eine Zusammenarbeit der Musikschulen, Sportvereine etc. mit den allg. bild. Schulen entsteht, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, innerhalb der Schulzeit mehr Freiräume für Musik, Kunst, Theater und Sport zu bekommen. Dabei ist es wichtig, dass diese Betätigung im Lehrplan Berücksichtigung findet, also anstatt eines bestimmten Schulunterrichts und nicht zusätzlich stattfinden kann. Es kann nicht sein, dass Jugendliche zum 35-stündigen Schulalltag zusätzliche Zeit für Sport und Musik aufwenden müssen. Allein eine angemessene Beschäftigung mit Musik bedeutet 1 Stunde Üben pro Tag und 2 Stunden Orchesterprobe zusammen mit Anderen, also ohne Wegezweigen zusätzliche ca. 10 Zeitstunden pro Woche.

Ein möglicher Baustein für eine Lösung der zurückgehenden Musikalität könnte eine Förderstufe für Orchestermitglieder sein, und die in Zusammenwirken mit der allgemein bildenden Schule entwickelt wird.

Die Förderstufe

Wer soll gefördert werden?

Gefördert werden sollen normal begabte Kinder Jugendliche, also die Meisten. Als begabt sind 90% der Schüler zu bezeichnen. Allerdings muss zur Begabung auch eine gehörige Portion Wille, Fleiß, Verlässlichkeit, Bereitschaft zur Gemeinschafts- und Zusammenarbeit hinzukommen, damit die Begabung auch entsprechend Früchte trägt. „Am weitesten kommen die mittelmäßig Begabten“, so begrüßt wurden die Neustudenten von Prof. Smigelski an der Musikhochschule Düsseldorf. Gerade in künstlerischen Berufen ist das Talent nur die eine Seite, die andere Seite heißt: Man muss hart und viel arbeiten für sein Geld, härter und mehr als in vergleichbaren Berufen. Diese „Normalen“ bilden die Basis, jedoch geraten sie kaum in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Den teilen sich die Hochbegabten, obwohl sie nur einen verschwindend kleinen Anteil ausmachen (an der MuKu unter 1 Promille) und die Kinder aus sozial schwachen Schichten für die es zahlreiche Förderprogramme im Portfolio der Bundes- Landesregierungen sowie Stiftungen etc. gibt. Sie machen ca. 10% der Schüler der Musik- und Kunstschule aus. Für die übrigen 90% gibt es kein Programm.





Warum soll gefördert werden?

Nun gibt es bei vielen Jugendlichen einen Trend, weg vom zeitaufwendigen Musikunterricht, weg vom problemlastigen Ensembleunterricht und weg von allen lang- und mittelfristigen Verpflichtungen außerhalb der Schule. Die Ergebnisse zeigen sich schon heute. Die Orchesterarbeit

wird im sinfonischen Bereich bald nicht mehr möglich sein. Die Qualität der Nachwuchsmusiker sinkt und niemand merkt es, weil auch die Eltern und Lehrer nicht mehr in der Lage sind, musikalische Qualität fachgerecht zu beurteilen. Es wird weniger Musikstudenten geben, weil der musikalische Nachwuchs, der sich zur Aufnahmeprüfung an den Musikhochschulen anmeldet, nicht mehr mit dem Niveau der ausländischen Mitbewerber mithalten kann. In der Folge kommen weniger Musiklehrer von den Musikhochschulen zurück an die Musikschulen und die Wenigen wählen auch nicht mehr den Studiengang „Musikpädagoge“, weil der Beruf wegen fehlender Perspektiven an Attraktivität verloren hat.

Wie funktioniert die Förderstufe?

Z.Z laufen Gespräche mit verschiedenen Stiftungen. Die Musik- und Kunstschule benötigt einen zusätzlichen Etat von 30.000,- EUR. Dieses Geld soll von Stiftungen und den Eintrittsgeldern eines jährlichen Orchesterkonzertes kommen. Von der Förderstufe könnten ca. 100 Schüler profitieren.

Förderbedingung ist die Mitwirkung an Proben und Konzerten der Big-Band oder des Sinfonieorchesters. Die Proben für diese beiden Orchester sollen in Absprache mit den weiterführenden Schulen in Bielefeld so gelegt werden, dass die jungen Musiker nicht durch schulische Veranstaltungen an der Teilnahme gehindert werden.

Die Förderstufe wird in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik in Detmold durchgeführt. Auch seitens der Musikhochschule besteht ein Interesse, geeignete Konzepte zu finden und zu unterstützen, um dem Nachwuchsmangel im Orchestermusiker- und Musiklehrerbereich entgegenzuwirken.

Eine weitere Idee besteht darin, Schülern, die Musik studieren wollen, nach dem Schulabschluss an der Musik- und Kunstschule in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule ein einjähriges Vorstudium anzubieten, das eine intensive Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung zum Inhalt und die Aufnahme eines Musikhochschulstudiums zum Ziel hat.

Ein weiteres Ziel der Förderstufe ist die Anerkennung der Lernleistung durch die allgemein bildende Schule, z.B. als „Besondere Lernleistung“ oder als Anrechenbarkeit von Instrumental- oder Gesangsunterricht auf zu erbringende Leistungen der allgemein bildenden Schule.

Qualitätsmanagement

In 2013 soll die Einführung eines Qualitätsmanagements für die Musik- und Kunstschule beendet sein und abgeschlossen werden.



DVD Circus Musicus

Das DVD Projekt „Circus Musicus“, welches in 2012 begonnen wurde, soll 2013 fertig gestellt sein. Es handelt sich um eine DVD für Kinder, die anhand von Bildern, Musik und einer Geschichte die verschiedenen Instrumente kennen lernen und erklärt bekommen. Die DVD kann zur 100-jährigen Jubiläumsfeier des Gebäudes am 2. Oktober 2013 vorgestellt werden.

Musical „Ticket in die Vergangenheit“

Das Musical wurde aus Anlass des Stadtjubiläums geschrieben. Das Casting hat Anfang 2013 stattgefunden und die Probephase läuft bereits. Die Geschichte handelt von einer Bielefelder Straßenbahn. Im neuen „Vamos“ ist viel moderne Technik eingebaut. Ein Gewitter löst eine unerwartete Fehlschaltung der Technik aus, der Vamos gerät mit seinen Fahrgästen in eine Zeitfalle und landet im Jahr 1250. Die Fahrgäste und mit ihnen die Zuschauer erleben die Entstehung Bielefelds, die Burg wird gebaut, sie werden Zeuge der Streitigkeiten um die Stadtrechte und bekommen ein Bild davon, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt und gedacht haben.

Die Geschichte basiert auf Inhalten, die die Schüler im Rahmen ihrer Unterrichtstätigkeiten selbst recherchieren. Weiterhin basiert sie auf dem Papier der 61 Festschreibungen, die in Form der Münsteraner Stadtrechte der Gründung von Bielefeld als Vorlage gedient haben.

Kosten

Die Finanzierung des Musicals belastet den Etat der Musik- und Kunstschule nicht, da das Musical durch Zuweisung aus Mitteln die das Kuratorium für das Stadtjubiläum vergeben hat, aus Landesmitteln, Stiftungsmitteln, Eintrittsgeldern und Gebühreneinnahmen 100% kostendeckend ist.

Durch die Finanzierungszusage der Stadt in Höhe von 45.000,- EUR gelang es, weitere Fördermittel in Höhe von 30.000,- EUR zu bekommen. Denn Land und Stiftungen machen finanzielle Förderungen davon abhängig, dass der Veranstalter einen finanziellen Eigenanteil erbringt. Weitere Einnahmen in Höhe von 50.000,- EUR könnten ebenfalls nicht fließen, wenn die Stadt das Projekt nicht angeschoben hätte, nämlich die Gebühreneinnahmen der Teilnehmer für das Projekt und die Eintrittsgelder für die Veranstaltungen.



Musical
Schauspielprobe



Es werden 250 Kinder und Jugendliche über ein Jahr unterrichtet und in zahlreichen Gemeinschaftsproben und Probewochenenden zusammengeführt. Weiter wird zahlreichen Profi-Künstlern über zwei Jahre ermöglicht, einen Teil ihres Einkommens in Bielefeld zu verdienen. Hierzu gehören u.a. Schauspielstudierung, Kostümschneiderei, Bühnenbild, Regie, Illustration,

musikalische Leitung, Choreografie, Tanzeinstudierung. Es werden Bielefelder Unternehmen partizipieren. Hierzu zählen, die Veranstaltungsfirma „mss audio“ und die Betreiber der Rudolf-Oetker-Halle (Stadt Bielefeld). Es werden Bielefelder Unternehmen wie die Musik- und Kunstschule, die MoBiel GmbH, Radio Bielefeld, die Tanzakademie DansArt, der Gastronomiebetrieb „Marita Christen“ miteinander in Kontakt kommen und gegenseitig voneinander profitieren. Es werden, wie beim vergangenen Musical Netzwerke entstehen, die auch nach dem Jubiläumsjahr fortbestehen und das Stadtleben bereichern.

Doch das Wichtigste sind die Erlebnisse, neuen Kontakte, Freundschaften und großen Emotionen, die sich über die zweijährige Arbeit entwickeln.

Gebäude-Jubiläum im Oktober

Im Oktober 1913 wurde das Gebäude, in dem die Musik- und Kunstschule beheimatet ist, eingeweiht. Aus diesem Anlass veranstaltet die Musik- und Kunstschule am 2. Oktober eine Jubiläumsfeier zum 100 jährigen Bestehen des Gebäudes.

Musical „Megastars“

2011 wurde die 3. Sparte „Tanz und Theater“ gegründet. Seit dem ist der Tanz und Schauspielunterricht gewachsen. Die Schauspielklasse von Annelena Balke wird am 4. Mai ein kleines Musical präsentieren, das die Teilnehmerinnen selbst entwickelt haben. Es beinhaltet eine kritische Auseinandersetzung mit den Castingshows der verschiedenen TV Sender. Das Stück wird im Theaterlabor aufgeführt.



Statistiken

Einnahmen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Entgelte	1.364.127	1.408.912	1.422.858	1.400.420	1.404.858	1.412.523	1.451.376	1.438.93
Landesmittel	41.159	42.942	44.829	43.015	54.231	97.464	98.692	88.345
Sonstige	100.968	106.092	80.997	84.775	87.440	78.976	112.037	96.632
Gesamteinnahmen	1.506.254	1.557.946	1.548.684	1.528.210	1.546.529	1.588.963	1.662.519	1.623.670

Ausgaben	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Personalkosten	2.900.906	2.914.726	2.848.014	2.941.685	2.976.955	2.969.949	2.995.951	3.045.952
Sachkosten	697.108	712.450	718.480	731.260	598.821	637.753	771.839	739.748
Gesamtausgaben	3.598.014	3.627.176	3.566.494	3.672.945	3.575.776	3.607.702	3.767.790	3.785.700

Ergebnis	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamteinnahmen	1.506.254	1.557.946	1.548.684	1.528.210	1.546.529	1.588.963	1.662.519	1.623.670
Gesamtausgaben	3.598.014	3.627.176	3.566.494	3.672.945	3.575.776	3.607.702	3.767.790	3.785.700
Deckungsgrad	41,86 %	42,95 %	43,42 %	41,61 %	43,25 %	44,04 %	44,12 %	42,89 %
Zuschussbedarf	2.091.760	2.096.230	2.017.810	2.144.735	2.029.247	2.018.739	2.105.271	2.162.030

Ermäßigungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familien mit Sozialermäßigung					319	380	372	370
Ermäßigungen in EUR	273.966	290.844	301.112	314.355	309.957	316.298	305.348	312.459
davon Familienermäßigung	98.969	103.172	111.959	111.517	105.993	99.610	103.353	107.375
davon Sozialermäßigung	174.997	187.672	189.153	202.838	203.964	216.689	201.995	205.084
Einnahmeverlust in %	16,71 %	17,11 %	17,47 %	18,35 %	18,08 %	18,30 %	17,38 %	17,84 %

Sozialermäßigung und Teilhabegesetz:

Von den 370 Familien, die in 2012 Sozialermäßigungen erhielten, wurden 200 Familien die Gebühren nach der Entgeltordnung um den Höchstatz von 85 % ermäßigt. 174 von diesen erhielten Leistungen nach SGB II. Alle 200 Familien wurden angeschrieben und über die Ermäßigungsmöglichkeiten nach dem neuen Teilhabegesetz informiert. In 87 Fällen wurde ein Zuschuss nach dem Teilhabegesetz beantragt und gewährt. Der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung dieser 87 Fälle ist sehr hoch und macht nur einen kleinen und unerheblichen Teil der finanziellen Unterstützung aus. Der Unterricht wird für diese Familien in erster Linie durch die überdurchschnittlich hohen Ermäßigungssätze der Stadt Bielefeld (bis 85 %) ermöglicht. Viele kommunale Musikschulen gewähren eine Ermäßigung von maximal 50 %.

Unterrichtsstunden	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
JWST* Musik	1.315	1.307	1.300	1.295	1.303	1.326	1.313	1.365
JWST* Kunst	192	205	211	200	240	260	246	245,5
JWST* Tanz/Schauspiel					10	10	5,66	8
JWST* Kursbereich					20	21	20	21
JWST* gesamt	1.507	1.512	1.510	1.495	1.573	1.617	1.585	1.639,5
Unterrichtsstunden pro Jahr	60.280	60.480	60.400	59.800	62.890	64.652	63.400	65.580

* JWST = Jahreswochenstunde. Eine Jahreswochenstunde ist eine Unterrichtsstunde, die ein Jahr lang, außer in den Schulferien, einmal pro Woche erteilt wird.

Schülerzahlen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kernbereich Musik	3.059	2.966	2.771	2.799	2.922	3.020	2.921	3.079
Kernbereich Kunst	1.020	988	1.009	906	1.124	1.147	1.110	1.073
Kernbereich Tanz & Schauspiel					32	80	23	45
Kernbereich gesamt	4.079	3.954	3.780	3.705	4.078	4.247	4.054	4.197
Familien ¹ im Kernbereich	2.808	2.776	2.721	2.626	2.706	2.744	2.675	2.625
Kursbereich Musik	413	322	402	340	351	363	358	321
Kursbereich Kunst	1.747	1.686	1.947	1.773	1.730	1.757	1.715	1.743
Kursbereich Tanz/Schauspiel	42	36	41	31	26	48	15	47
Kursbereich gesamt	2.202	2.044	2.390	2.116	2.107	2.168	2.088	2.111
Schülerzahlen gesamt	6.281	5.998	6.170	5.821	6.185	6.415	6.142	6.308

¹ „Familien“ entspricht der Zahl der Zahlungspflichtigen. Ein Zahlungspflichtiger kann mehrere Verträge abschließen, z.B. für mehrere Kinder oder mehrere Fächer.

Förderverein e.V.	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mitglieder	100	100	100	100	100	100	100	100
Fördersumme	7.115	6.958	16.647	21.188	23.430	12.231	12.390	14.689

Die Altersstruktur der Schüler

Jahre	bis 5	6-9	10-14	15-18	19-25	26-60	über 60
Anteil 2010	5,8 %	35,4 %	35 %	15,2 %	3,7 %	2,7 %	2,2 %
Anteil 2011	9,7%	33%	33,6%	15,5%	3,8%	3,4%	1%
Anteil 2012	10,01 %	32,31 %	32,77 %	14,6 %	3,95 %	3,74 %	2,62 %

weitere Leistungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Veranstaltungen	19	35	27	30	103	116	128	151*
Ausstellungen	8	9	8	7	16	11	17	15
Besucherzahlen				5000	15.605	20.100	15.918	19.597
Fahrten / Orchesterreisen	3	3	2	6	5	4	5	8
Teilnehmer Jugend musiziert	22	98	40	36	85	45	49	51
Ensemble-Vermittlungen					10	10	6	12

* siehe Auflistung der Veranstaltungen auf Seite 25

Personal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Lehrkräfte TVÖD	67	66	66	67	66	60	59	54
Lehrkräfte Honorar	31	36	36	35	40	50	56	72
Verwaltungskräfte	3	3	3	3	3	3	3	4
Auszubildende	–	–	–	–	1	1	2	1
gesamtes Personal	101	105	105	105	110	114	120	131

Besucherstatistik der Internetseite www.muku-bielefeld.de

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Jun	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2009								5.220	8.429	9.061	7.533	8.325
2010	11.977	11.937	14.241	15.542	16.732	20.689	23.743	15.835	16.079	15.636	16.392	18.489
2011	22.792	24.694	26.068	23.095	27.618	26.550	30.190	23.537	25.509	25.029	23.071	23.282
2012	28.974	25.913	25.531	22.637	21.117	26.099	24.763	23.748	23.270	24.986	26.160	25.069
2013	26.201	24.605	30.273									

Orchester, Chöre und Ensembles

Feuerwerksmusik

Konzert vor der Burgmauer

Foto: Udo Berlekamp



Sinfonieorchester	Do 17:00 h	MuKu Raum 504	Christian van den Berg
Big-Band „Bi-Bop“	Di 18:30 h	MuKu Raum 504	Stephan Schulze
MuKu-Chor	Mi 18:00 h	MuKu Raum 110	Ilka Hoffmann, Shaya v. den Berg
Concertino-Band	Mi 16:30 h	MuKu Raum 504	Stephan Schulze
Streichorchester I	Mo 16:00 h	MuKu Raum 114	Gabriele Schlockwerder
Streichorchester II	Mo 16:00 h	MuKu Raum 504	Christian van den Berg
Holzbläser-Ensemble	Do 19:00 h	MuKu Raum 506	Jens Ubbelohde
Querflöten-Ensemble	Mo 19:00 h	MuKu Raum 114	Heti Schmidt-Wissing
Posaunen-Ensemble	Mo 18:45 h	MuKu Raum 127	Harald Hörtlackner
Rohrblatt-Ensemble	Mi 18:45 h	MuKu Raum 114	Susanne Cristea, Anne Brauner
Bandunterricht Erwachsene	Mi 18:30 h	MuKu Raum 19	Johannes Strzyzewski
Musical Band	Mi 19:30 h	MuKu Raum 19	Johannes Strzyzewski
Jazz-Band „Chorus“	Mo 17:30 h	MuKu Raum 504	Guido Kostmann
Kinderchor	Mo 15:30 h	MuKu Raum 110	Felicitas Jacobsen
Chorinis	Mo 16:00 h	Theater Bielefeld	Shaya van den Berg
Jugendchor	Mo 17:00 h	Theater Bielefeld	Shaya van den Berg
Schulchor	Di 14:00 h	Laborschule	Kyno Park
Schulchor	Mi 12:30 h	Tieplatzschule	Shaya van den Berg
Akkordeon-Ensemble	Mo 18:15 und Fr 16:30 h	Stapenhorstschule Raum 5	Annette Grahl
Blockflöten-Ensembles			
Stimmwerck I	Mo 18:00 h	MuKu Raum 128	Alexander Altenhein
Blockflöten-Ensemble	Di 19:00 h	MuKu Raum 215	Frank Oberschelp
Stimmwerck IV	Di 19:00 h	MuKu Raum 206	Alexander Altenhein
Blockflöten-Ensemble	Fr 16:00 h	Grundschule Theesen	Dagmar Schul
Stimmwerck II und III	Fr 17:30 h	Gemeindehaus Jakobus	Alexander Altenhein
Percussion-Gruppen			
Trommelbude	Di 15:30 h	MuKu Raum 17	Andreas Schmidt
Bicolinis	Di 17:45 h	MuKu Raum 17	Andreas Schmidt
Bi-Cussion-Live		MuKu Raum 16	Jörg Prignitz
Bi-Cussion Fun		MuKu Raum 17	Andreas Schmidt
Zupfensembles			
Gitarren-Ensemble	Mo 18:00 h	MuKu Raum 210	Hans Irmer
Bielefelder Gitarrenensemble	Di 18:00 h	MuKu Raum 210	Hans Irmer
Gitarren-Quartett	Mi 13:30 h	MuKu Raum 210	Hans Irmer
Harfen-Ensemble	nach Vereinbarung	MuKu Raum 210	Christiana Rathmer
„bunte“ Ensembles			
Integratives Ensemble	Fr 17:05 h	MuKu Raum 114	Hans Colcuc
Ensemble Bültm.-hofschule	Do 16:00 h	Bültm.-hofschule, Forum	Dagmar Schul

Veranstaltungszahlen 2012

Nr.	Art	Datum	Uhrzeit	Name	Ort	Lehrkraft	Besucher
1	Vorbereitung Wettbewerb	07.01.-08.01.	10:00-17:00	JuMu-Camp	MuKu	J. Strzyzewski	45
2	Vorspiel	07.01.	16:00-17:00	Klassenvorspiel	MuKu	J. Ubbelohde	40
3	Vorspiel	11.01.	18:30-19:30	Offene Stunde - JuMu	MuKu		50
4	Ausstellung	13.01.	18:00-18:40	Orangen aus Sizilien	Goldschmiede Siekerwall	A. Brandt	60
5	Vorspiel	13.01.	16:00-18:00	Klassenvorspiel	MuKu	S. Cristea	40
6	Konzert	17.01.	19:00-21:00	MPG goes Classic	Rudolf-Oetker-Halle	J. Strzyzewski	200
7	Vorspiel	18.01.	18:30-19:30	Offene Stunde - JuMu	MuKu		50
8	Konzert	20.01.	17:00-18:30	Neujahrsempfang OB	Altes Rathaus	J. Strzyzewski	100
9	Aktionstag	25.01.	09:00-12:00	JeKi- Wandertag	MuKu	F. Oberschelp	150
10	Vorspiel	25.01.	18:30-19:30	Offene Stunde - JuMu	MuKu		50
11	Wettbewerb	28.01.-29.01.	09:00-18:00	Jugend musiziert	MuKu	J. Strzyzewski	500
12	Konzert	01.02.	18:00-19:30	Rohrblatt-Ensemble	MuKu	A. Brauner, S. Cristea	50
13	Vorspiel	02.02.	15:45-16:45	Klassenvorspiel	MuKu	M. Hicks	40
14	Aktionstag	04.02.	10:30-13:00	Markt für 4-jährige	VHS	F. Oberschelp	300
15	Preisträger-Konzert	05.02.	17:00-20:00	Jugend musiziert	MuKu	J. Strzyzewski	250
16	Konzert	06.02.-09.02.	17:45-20:15	VHS Schnupperkurse	VHS		500
17	Vorspiel	08.02.	18:30-19:30	Offene Stunde - JuMu	MuKu		50
18	Konzert	09.02.	17:30-19:00	Gitarrenabend	Gutenbergschule	W. Kusnierczak	30
19	Konzert	10.02.	19:00-21:00	Bi-Cussion Fun Music	MuKu	A. Schmidt	30
20	Akkordeon-Konzert	11.02.		"Tango"	Bahnhof Enger	A. Grahl	50
21	Vorspiel	23.02.	15:15-16:15	Klassenvorspiel	MuKu	S. Cristea	40
22	Konzert	26.02.	17:00-18:30	Bi-Cussion Live	Gemeindehaus Brake	J. Prignitz	50
23	Konzert	29.02.	18:45-20:45	Eröffnung Bibliothek	Stadtbibliothek, Neumarkt	J. Strzyzewski	250
24	Aktionswoche	05.03.-09.03.		Klavierwoche	MuKu	Ch. Rathmer	400
25	Ausstellung	06.03.-15.04.		Clubkunst	Bunker Ulmenwall	St. Schulze	120
26	Vorspiel	07.03.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
27	Ausstellung	09.03.	19:00	"Die Badende"	ZiF Bielefeld	K. Habighort	120
28	Konzert	09.03.		"Tierisch musikalisch"	MuKu	Grahl, Bogena, Rathmer	100
29	Vorspiel	14.03.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
30	Vorspiel	16.03.	14:30-17:15	Querflöte	MuKu	K. Schulte-Bunert	40
31	Vorspiel	16.03.	17:30-19:30	Querflöte	Muku	U. Gerding	40
32	Aktionstag	17.03.	10:30-13:00	Instrumenten-Tag	MuKu	F. Oberschelp	250
33	Vorspiel	21.03.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
34	Vorspiele	23.03.	17:00-19:00	Querflöte	MuKu	B. Dudler	40
35	Aktionswoche	26.03.-30.03.		Gitarren- und Streicherwoche	MuKu	H. Irmer	400
36	Vorspiel	27.03.		Klavier	MuKu	J. Schröder	40
37	Vorspiele	28.03.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
38	Orchesterfahrt	01.04.-06.04.		Arbeitsphase Bielefelder Gitarrenen	Burg Sternberg	H. Irmer	200
39	Vorspiele	18.04.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
40	Konzert	20.04.	20:30-21:30	Jazz-Band "Chorus"	Gaststätte Eule, Lage	G. Kostmann	80
41	Chorfahrt	21.04.-22.04.		Chorfahrt	Münster	J. Strzyzewski	n.ö.
42	Konzert	22.04.	16:00-18:00	Bi-Cussion17 & Fun Music	Bodelschwingh-Haus Steinhagen	A. Schmidt	100
43	Vorspiel	23.04.-25.04.		Bisegger Wettbewerb	MuKu	Fachleiter Musik	50
44	Vorspiel	25.04.		Klassenvorspiel	MuKu	H. Hörtlackner, St. Schulze	60
45	Konzert	26.04.	19:30-22:00	Whistle & Strings	MuKu	F. Oberschelp	45
46	Konzert	27.04.	18:30-19:30	Chorkonzert	MuKu	J. Strzyzewski	100
47	Konzert & Kunst	28.04.	15:00-16:00	Gretel wird gehänselt	MuKu	Grahl/Gerding/Brinkmann	50
48	Jahres-Konzert	29.04.	11:00-13:00	Bi-Cussion Live	KuKs Sieker	J. Prignitz	200
49	Elternabend	02.05.	20:00 - 22:00	Elternabend EU	MuKu	F. Oberschelp	50
50	Einweihung	04.05.	19:00-21:00	Neue Räume der Kunst	MuKu	D. Schulze	80
51	Aktionstag	05.05.	10:00-13:00	Tag der Ausbildung	Rathaus	S. Pollmann, F. Lorenzen	150
52	Wettbewerb	05.05.	10:00-17:00	Bisegger-Wettbewerb	MuKu	Ch.Rathmer, J.Strzyzewski	50
53	Konzert	05.05.	20:00-22:00	Gitarrenkonzert	MuKu	H.Irmer	80
54	Vorspiel	09.05.	18:30- 19:30	Offene Stunde	MuKu		50
55	Nachwuchsfestival	09.05.	19:30-21:30	"New Cats"	Bunker Ulmenwall	G.Kostmann	100
56	Ausstellung	10.05.	19:00	Ausstellungseröffnung	MuKu	R.Krause/P.Wehowsky	150
57	Konzert	11.05.	18:30-22:00	"45 years of teaching"	MuKu	J. Schröder	30
58	Konzert	12.05.	20:00-00:00	Nacht der Blockflöte	Lutherkirche	F.Oberschelp	470
59	Konzert	12.05.	19:30-21:00	Bielefelder Gitarrenen	Schulzentrum Steinhagen	H.Irmer	100
60	Preisträgerkonzert	13.05.	17:00-19:00	Bisegger-Wettbewerb	Oetker-Halle	Ch.Rathmer, J.Strzyzewski	200
61	Orchesterfahrt	15.05.-20.05.		Europ. Musikfestival	Italien	J. Strzyzewski	500
62	Vorspiel	16.05.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
63	Deutsch. Orch.Wettbewerb	17.05.-20.05.		Bielefelder Gitarren	Hildesheim	H. Irmer	25
64	Konzert	18.05.	20:00-22:00	Kontraste III	Capella Hospitalis	A. Altenhein	50
65	Konzert	19.05.	12:00-13:45	Fun Music/ QuBi	Alter Markt (Leineweber)	A. Schmidt	100
66	Elternabend	22.05.	20:00-22:00	MFE Abgänger	MuKu	F. Oberschelp	30
67	Vorspiel	23.05.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
68	Elternabend	23.05.	20:00-22:00	MFE Anfänger	MuKu	F. Oberschelp	40
69	Konzert	25.05.	20:30 - 22:00	Big Band "Bi-Bop"	Bielefelder Jazz-Club	St. Schulze	100
70	Bundeswettbewerb	25.05.-01.06.		Jugend Musiziert	Stuttgart	versch. Lehrkräfte	
71	Konzert	02.06.	19:30-22:00	Sinfonic Drums	Oetker-Halle	J. Strzyzewski	450
72	Konzert	03.06.		Chor und Akkordeon	Plettenbergstift	A. Grahl	30
73	Vorspiel	06.06.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
74	Konzert (Nacht der Klänge)	15.06.	21:30-21:00	Sinfonieorchester	Universität, Audimax	Ch. van den Berg	600

75	Vorspiel	20.06.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
76	Konzert	21.06.	18:00-19:00	Chorkonzert	MuKu	K. Park	30
77	Konzert	22.06.		Eighty-Eight for Jazz	Bunker Ulmenwall	H.-H. Rösch	30
78	Abschlussveranstaltung	23.06.	11:00-13:00	MFE	MuKu	F. Oberschelp	130
79	Aktionstag	23.06.	14:00-18:00	Schulfest	MuKu	F. Oberschelp	950
80	Vorspiel	25.06.	15:30-17:00	Keyboard	MuKu	R. Baster	40
81	Konzert	25.06.	17:30-19:00	Querflöten & Gitarren	Realschule Jöllenbeck	J. Hespe, R. Ramirez	50
82	Vorspiel	26.06.	16:00-18:30	Klarinette	MuKu	J. Ubbelohde	40
83	Vorspiel	26.06.	18:30-20:30	Gitarre	MuKu	H. Irmer	40
84	Vorspiel	27.06.	16:00-18:00	Oboe/Blockflöte	MuKu	S. Cristea	40
85	Vorspiel	27.06.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
86	Vorspiel	28.06.	15:30-17:00	Keyboard	MuKu	R. Baster	40
87	Vorspiel	29.06.	17:00-10:30	Gitarre/Querflöte	MuKu	S. Kehl, H. Schmidt-Wissing	40
88	Vorspiel	29.06.	17:00-19:30	Blockflöte	MuKu	F. Oberschelp	40
89	Vorspiel	29.06.	17:00-19:30	Blockflöte	Hoffnungskinde	D. Schul	40
90	Vorspiel	29.06.	18:00-20:00	Gitarre	MuKu	W. Kusnierczak	40
91	Workshop	29.06.	19:30-23:00	Weltnachtfestival	MuKu	S. Temborius	20
92	Konzert	29.06-30.06.		Klangschicht	Stadtwerke	versch. Lehrkräfte	2500
93	Konzert	29.06.	19:00-21:00	Bläserklassenfestival	Realschule Jöllenbeck	G. Kostmann	250
94	Konzert	29.06.		Musikklassen Ubbedissen	Grundschule Ubbedissen	G. Kostmann	150
95	Vorspiel	30.06.	15:00-17:00	Gitarre	MuKu	R. Loerwald	40
96	Vorspiel	02.07.	18:00-19:00	Blockflöte	MuKu	Z-M. Ernst	60
97	Vorspiel	02.07.	19:00-20:00	Klarinette/Saxophon	MuKu	A. Hauser	40
98	Vorspiel	03.07.	18:00-20:00	Gitarre	MuKu	H. Irmer	40
99	3 Vorspiele	04.07-6.7.	15.30-16.30	Blockflöte	versch. Grundschulen	U. Liebe-Wilmsmeyer	120
100	Vorspiel	04.07.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu	A. Altenhein, St. Schulze	120
101	Vorspiel	05.07.	15:00-18:00	Klavier	MuKu	M. Kuhnen	40
102	Vorspiel	05.07.	18:00-19:00		MuKu	G. Kostmann	60
103	Aktionswoche	09.07.-13.07.		Sommerakademie	MuKu	D. Schulze	120
104	Konzert	08.09.		Bi-Cussion 17	Sennestadt Festival	A. Schmidt	100
105	Aktionstag	09.09.		Tag des Denkmals	MuKu	J. Strzyzewski	30
106	Verabschiedungsfeier	14.09.	11:00-13:00	Jutta Schattmann	Ratssaal	J. Strzyzewski	200
107	Musical	29.09.	15:00-18:00	"Matz und die Piraten"	MuKu	A. Balke	110
108	Orchesterfahrt	06.10.-18.10.		Bi-Cussion-Live	Spanien	J. Prignitz	n.ö.
109	Gitarrenfestival	06.10.-08.10.		15. Bielefelder Git-Fest.		H. Irmer	600
110	Orchesterfahrt	08.10.-13.10.		Wewelsburgfreizeit	Büren	F. Oberschelp	25
111	Orchesterfahrt	19.10.-21.10.		Akkordeon	Jugendherberge Rödinghausen	A. Grahl	n.ö.
112	Ausstellung	26.10.		Von Angesicht zu Angesicht	Jahnplatztunnel	D. Schulze	400
113	Konzert	28.10.		Bi-Cussion live	Musikverein Oerlinghausen	J. Prignitz	100
114	Orchesterfahrt	01.11.-04.11.		Akkordeon	Prag	A. Grahl	n.ö.
115	Konzert	03.11.-04.11.		Bi-Cussion live	Japanischer Garten (Bethel)	J. Prignitz	100
116	Konzert	04.11.	17:00-18:30	Wildholz-Projekt	Franziskus-Hospital	F. Oberschelp	150
117	Ausstellung	07.11.	18:00-20:00	Landschaften	Praxis f. Allgemeinmedizin	A-D. Borgsen	40
118	Vorspiel	07.11.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
119	Ausstellung	15.11.	18:00-21:20	Junge Kunst 2012	Kanzlei Streitböcker	D. Schulze	80
120	Vorspiel	16.11.	17:00-19:00	Schön, schaurig, fantastisch!	MuKu	Grahl, Bogena, Rathmer	40
121	Aktionswoche	26.11.-30.11.		Blockflöten	MuKu	alle Blockflötenlehrer	350
122	Eröffnung	26.11.	17:00-18:00	Weihnachtsmarkt	Alter Markt	J. Strzyzewski	250
123	Dozentenkonzert	27.11.	19:00-21:30	"Concert pour l'atelier"	Theater am alten Markt	J. Strzyzewski	100
124	Ausstellung	29.11.	19:00-20:00	Ich x mich + dich	MuKu	R. Patzelt	250
125	Vorspiel	06.12.	16:00-17:30	Kexboard	MuKu	R. Baster	40
126	Konzert	07.12.	17:00-18:00	Weihnachtskonzert	Kirche Christkönig	A. Steinkühle, F. Jacobsen	150
127	Vorspiel	08.12.	14:00-15:30	Akkordeon	MuKu	A. Grahl	40
128	Konzert	09.12.	11:00-13:00	"Swinging Santa Claus"	Ceciliengymnasium	G. Kostmann	250
129	Konzert	09.12.		Bi-Cussion live	Eckhardsheim	J. Prignitz	100
130	Vorspiel	10.12.	18:00-20:00	Oboe & Fagott	MuKu	S. Cristea, A. Brauner	65
131	Vorspiele	12.12.	18:30-19:30	Offene Stunde	MuKu		50
132	Vorspiel	13.12.	18:00-19:00	Gitarre	Fröbelschule	Frau Godolt	40
133	Konzert	13.12.	19:00-19:30	Bi-Cussion Live	Altstädter Nicolaikirche	J. Prignitz	100
134	Vorspiel	14.12.	15:00-17:00	Keyboard	MuKu	R. Baster	40
135	Vorspiel	14.12.	16:30-18:30	Klavier	MuKu	M. Weiß	40
136	Konzert & Ausstellung	14.12.	19:00-21:00	Weihnachtskonzert	Altstädter Nicolaikirche	H. Irmer	388
137	Vorspiel	15.12.	15:00-16:30	Weihnachtsvorspiel	MuKu	J. und M. Hicks	60
138	Konzert	16.12.	19:00-20:15	Sinfonieorchester & Chor	Jakobuskirche	Ch. v. den Berg, F. Jacobsen	124
139	Vorspiel	17.12.	17:15-18:15	Gitarre	Realschule Jöllenbeck	J. Hespe	30
140	Vorspiel	17.12.	18:00-20:00	L. Kasperek	MuKu	W. Kasperek	40
141	Vorspiel	18.12.	17:00-18:30	Querflöte	MuKu	R. Ramirez	30
142	Vorspiel	18.12.	18:00-20:00	Gitarren	Gutenbergschule	H. Irmer	60
143	3 Vorspiele	18.-20.12.	15:30-16:30	Blockflöte	versch. Grundschulen	U. Liebe-Wilmsmeyer	120
144	Vorspiel	18.12.	18:30-20:00	Klassenvorspiel	MuKu	St. Meier, P. Albrecht	80
145	Vorspiel	18.12.	16:00-18:00	Klarinette	MuKu	J. Ubbelohde	40
146	Vorspiel	19.12.	16:00-18:00	Frau Schulte-Bunert	MuKu	K. Schulte-Bunert	20
147	Konzert	19.12.	17:00-19:00	Bielefelder Stimmwerck	Neustädter Marienkirche	A. Altenhein	150
148	Konzert	20.12.	18:00-19:00	Blockflöten	FZZ Baumheide	D. Schul	40
149	Vorspiel	20.12.	17:30-19:00	Trompete	MuKu	B. Auditor	40
150	Konzert	28.12.		Streichinstrumente	Christ König Kirche	A. Steinkühler	80
151	Konzert						

Summe der Veranstaltungen in 2012: 151

Anzahl der Besucher: 19.597

n.ö. = nicht öffentliche Veranstaltung

Das Team

Albrecht, Peter	Trompete	Köhring, Manuel	Klavier
Altenhein, Alexander	MGA, Blockflöte, Ensemble	Kostmann, Guido	Trompete, Ensemble, Fachleiter
Auditor, Bogdan	Trompete	Krämer-Födisch, Gudrun	Verwaltung
Averdieck, Lydia	Kunst	Krause, Rainer	Kunst, Kursbereichsleiter, Musical
Awolin, Marc	Klavier	Kubrycht-Lupertowicz, Jadwiga	Violine
Balke, Annelena	Schauspiel, Theater	Kuhnen, Bärbel	Klavier
Barduhn, Miriam	Klavier	Kuhnen, Michael	Klavier, Keyboard, Theorie
Baster, Rita	Keyboard, Klavier	Kusnierczak, Wieslaw	Konzertgitarre
Behring, Carola	Kunst	Kuti, Attila	Klavier
Berg, van den, Christian	Sinfonieorchester, Musical	Lampe, Hans-Jürgen	Klavier
Berg, van den, Shaya	Chor, Gesang, Musical	Lemmermann, Cindy	Klavier
Blazeski, Borce	Hausmeister	Lepp, William	Violoncello
Bogena, Heidi	MFE, MGA, Klavier	Liebe-Wilmsmeyer, Ulrike	MGA, Blockflöte
Boeckem, Laura	Gitarre	Loerwald, Roland	Konzertgitarre, E-Gitarre
Böddicker, Dennis	Filmschauspiel	Lorenzen, Florian	Veranstaltungen, Musical
Borgsen, Anne Doris	Kunst	Maestri Foron, Marina	Violoncello
Brandt, Anke	Kunst	Meier, Stefan	Trompete, Ensemble
Branny, Klaus	Kunst	Melnik, Dimitri	Gitarre
Braun, Klaus	Kunst	Melanitis, Ioannis	Klavier
Brauner, Anne	MFE, MGA, Ensemble, Fagott	Mika, Christian	Schlagzeug
Brinkmann, Rita	Kunst	Milner, Markus	Klavier
Colcuc, Hans	MGA, Klarinette	Miloslawska, Alina	Kunst
Colcuc, Susanne	Musiktherapie, MFE, Klavier	Niedermeier, Kai	Saxofon
Cremer, Thomas	Saxofon	Noack, Thomas	Tonstudio
Cristea, Susanne	Blockflöte, Oboe	Oberschelp, Frank	Blockflöte, Ensemble, Fachleiter
Dudler, Brigitta	Querflöte	Pachel, Sebastian	Klavier
Dworatzek Eva	Klavier	Park, Kyno	Chor
Eicher, Irina	Kunst	Patzelt, Reinhild	Kunst
Eickmeyer, Claudia	Kunst	Prignitz, Jörg	Schlagzeug, Ensemble
Erdelyi, Steffanie	Violoncello	Pollmann, Silke	Veranstaltungen, Musical
Ernst, Zoe Marie	Blockflöte	Protzies, Günther Dr.	Klavier
Ewering, Norbert	Verwaltungsleiter	Ramirez-Hernandez, Ruben	Querflöte
Farkas, Anita	Querflöte	Rathmer, Christiana	Harfe, Ensemble, Fachleiterin
Fassnacht, Renate	MuGa, MFE, MGA	Rösch, Hans Hermann	Klavier
Foron, Sebastian	Violoncello	Rössl, Manfred	Kontrabass
Friedrich, Viola	Kunst	Santiago, Angeles	Flamenco-Tanz
Fuhrmann-Mau, Brigitte	Kunst	Sasse, Katinka	Trickfilm, Musical
Gebauer, Anette	Gesang, Musical	Scheer, Aaron	Film, Video, Musical
Gerding, Reinhard	Konzertgitarre	Schlockwerder, Gabriele	Violine, Ensemble
Gerding, Ute	Querflöte	Schmidt, Andreas	Schlagzeug, Ensemble, Musical
Gierse, Engelhardt	Theorie	Schmidt, Stephan	Klavier
Gierse, Monika	Klavier	Schmidt-Minuth, Susanne	Kunst
Godolt, Katharina	Gitarre	Schmidt-Wissing, Heti	Querflöte, Ensemble
Grahl, Annette	MGA, Akkordeon, Ensemble	Schnell, Manfred	Kunst
Gulkanjan, Ruben	Violine	Scholz, Daniel	Schauspiel
Habighorst, Karsten	Kunst	Schröder Johann	Klavier
Halemeyer, Frauke	Violine	Schulz, Janina	MFE, MGA, Gesang, Klavier, Musical
Haspelmann, Jürgen	Horn	Schütz, Helene	Harfe
Hauser, Alban	Klarinette und Saxofon	Schul, Dagmar	MGA, Blockflöte, Ensemble
Heitmann, Philipp	Klavier	Schulte-Bunert, Katja	Querflöte
Henke, Christian	Konzertgitarre, E-Gitarre	Schulze, Dietrich	Kunst, Spartenleiter Kunst
Hespe, Johanna	Konzertgitarre	Schulze, Stephan Jochen	Posaune, Tuba, Ensemble
Hicks, John	Saxofon, Klarinette	Seidel, Rosemarie	Violoncello
Hicks, Martha	Oboe, Klarinette, Ensemble, Musical	Seliger, Klaus	Kunst
Hörtlackner, Harald	Posaune, Ensemble, Musical	Steinkühler, Annette	Violine, Viola
Hoffmann, Ilka	MuGa, MFE, MGA, Chor, Mandoline	Stappeler, Daniel	Posaune
Homann, Jan-Christoph	Klavier	Stimpfle, Georg	Klarinette
Hoyer, Gisela	Violine, Viola	Strunk, Sabrina	Mode, Kostüm, Musical
Irmer, Hans	Gitarre, Ensemble, Fachleiter	Strzyzewski, Johannes	Direktor, Ensemble, Musical
Janosi, Sandor	Violine, Viola	Teiner, Cornelia	Violine
Jacobsen, Felicitas	Chor, Stimmbildung, Klavier	Temborius, Sarah	Tanz
Jung, Christian	Drumset	Ubbelohde, Jens	Klarinette, Ensemble
Jung, Markus	Kunst	Ünal, Ahmet Avni	Konzertgitarre
Junge, Carolin	Violoncello	Unruh, Eveline	Klavier
Kasperek, Lukas	Klavier	Volkmer-Neumann, Eva-Maria	MuGa, MGA, Blockflöte
Keberlinskaya-Wehmeyer, Djamilija	Klavier	Voß, Michael	E-Bass
Kehl, Sebastian	Konzertgitarre	Voorzaat, Mariel	Gesang
Kölling, Matthias	Violine, Ensemble	Wehowsky, Peter	Fotografie
		Wienzek, Dirk	Hausmeister
		Wurm, Jutta	Verwaltung, Schulgeldfragen

MuGa = Musikgarten für Kinder ab 6 Monaten bis zu 4 Jahren
 MFE = Musikalische Früherziehung für 4- bis 6-jährige Kinder
 MGA = Musikalische Grundausbildung für 6- bis 8-jährige Kinder

Impressum

Verwaltungsleitung Norbert Ewering
Tel 0521 / 51 6679
eMail: norbert.ewering@bielefeld.de

Kursbereichleitung Rainer Krause
Tel 0521 / 516677

Spartenleitung Kunst Dietrich Schulze
Tel 0521 / 51 6674
eMail: dietrich.schulze@bielefeld.de

stellv. Direktor, Fachleitung I
Grundstufe
Blockflöte Frank Oberschelp
Tel 0521 / 51 6680
eMail: frank.oberschelp@bielefeld.de

Fachleitung II
Blasinstrumente
Jazz & Pop Guido Kostmann
Tel 0521 / 51 6672
eMail: guido.kostmann@bielefeld.de

Fachleitung III
Gitarren Hans Irmer
Tel 0521 / 51 6671
eMail: hans.irmer@bielefeld.de

Fachleitung IV
Tasten- und
Schlaginstrumente
Harfe, Musiktheorie Christiana Rathmer
Tel 0521 / 51 6673
eMail: christiana.rathmer@bielefeld.de

Direktor und Spartenleitung Tanz & Theater
Fachleitung V
Gesang, Chor
Orchester und Musical Johannes Strzyzewski
Tel 0521 / 51 6675
eMail: johannes.strzyzewski@bielefeld.de

Fachleitung VI
Streichinstrumente Sabrina Friedel
Tel 0521 / 51 6616
eMail: sabrina.friedel@bielefeld.de

Öffnungszeiten der Verwaltung 10:00 - 12:30 Uhr Montag - Freitag
13:30 - 17:00 Uhr Montag - Donnerstag

Bielefeld

Musik- und Kunstschule der Stadt

Am Sparrenberg 2c
33602 Bielefeld
Tel 0521 / 51 66 77

Internet: www.muku-bielefeld.de
eMail: musik-kunstschule@bielefeld.de

Inhalt & Layout Johannes Strzyzewski

Fotos Horst Krückemeier
Florian Lorenzen
Johannes Strzyzewski